



Bibliographische Daten

Titel: Umgearbeitete Dienst-Instruction für die Polizei-Mannschaft des
Magistrats der königl. bayer. Stadt Nürnberg

Signatur: Amb. 8. 1594

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Dritter Abschnitt.

Von dem Verhalten der Polizei-Mannschaft
und deren besonderen Rechten und Pflichten.

§. 47.

Wegen des Verhaltens im Allgemeinen siehe
Theil I Abschnitt 1.

§. 48.

Die Polizeisoldaten haben sich vor Allem mit
ihren Dienstpflichten genau bekannt zu machen, die
mitgetheilten Vorschriften und Verordnungen, dann
die Beschreibung verdächtiger Personen und entwen-
deter Effecten fleißig zu durchlesen und ihrem Ge-
dächtnisse wohl einzuprägen.

§. 49.

In Folge der militärischen Mannszucht, welche
die Polizeimannschaft zu beobachten hat, hat sie den
Befehlen und Anordnungen ihrer Vorgesetzten in
Dienstsachen pünktlich Folge zu leisten, kann sich aber
nach deren Vollziehung beschweren, wenn sie glaubt,
daß ihr Unrecht geschehen sei.

Jede mit Trotz verbundene Widerrede, jede gar
nicht, oder zu spät erfolgte Vollziehung erhaltener Be-
fehle unterliegt strenger Ahndung.

Dagegen hat auch die Mannschaft von ihren
Vorgesetzten humane Begegnung zu erwarten.